jusline®
»» Recht. Schnell

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

RS OGH 1974/2/19 4Ob93/73, 4Ob90/82, 14Ob167/86 (14Ob168/86, 14Ob169/86), 9ObA180/90, 9ObA163/97d, 1

JUSLINE Entscheidung

Veröffentlicht am 19.02.1974

Norm

ABGB §1491
ABGB §1502
ArbVG §3

Rechtssatz

Sofern nicht gegen zwingende gesetzliche Bestimmungen verstoßen wird, ist es auch möglich, kürzere Fristen zur Geltendmachung von Lohnansprüchen vertraglich zu vereinbaren, wobei es sich sowohl um Ausschlußfristen als auch um eine gemäß § 1502 ABGB mögliche Verkürzung der Verjährungsfrist handeln kann.

Entscheidungstexte

- 4 Ob 93/73
  Entscheidungstext OGH 19.02.1974 4 Ob 93/73
- 4 Ob 90/82
  Entscheidungstext OGH 13.07.1982 4 Ob 90/82
  Beisatz: Auch in einer einzelvertraglichen Vereinbarung. (T1)
  Veröff: ZAS 1983,177 (Irresberger) = Arb 10174
- 14 Ob 167/86
  Entscheidungstext OGH 21.10.1986 14 Ob 167/86
  Vgl auch; Veröff: SZ 59/180 = DRdA 1989,196 (Pfeil) = Arb 10578 = WBl 1987,71
- 9 ObA 180/90
  Entscheidungstext OGH 29.08.1990 9 ObA 180/90
  Vgl auch; Veröff: Arb 10889
- 9 ObA 163/97d
  Entscheidungstext OGH 26.11.1997 9 ObA 163/97d
  Auch
- 1 Ob 1/00d
  Entscheidungstext OGH 24.10.2000 1 Ob 1/00d
  Vgl; Beisatz: Die in § 8 Abs 4 AAB vorgesehene Verkürzung der subjektiven Verjährungsfrist auf sechs Monate ab

Kenntnis vom Schaden zur Geltendmachung von Ersatzansprüchen gegen den Wirtschaftstreuhänder ist sachlich ausreichend gerechtfertigt und damit nicht als gröblich benachteiligend iSd § 879 Abs 3 ABGB anzusehen. (T2)
Beisatz: Wenn sogar in dem vom Grundsatz der Fürsorgepflicht des Arbeitgebers gegenüber dem Arbeitnehmer beherrschten Bereich der arbeitsvertraglichen Ansprüche - und innerhalb dieser sogar für unabdingbare Ansprüche - eine Verkürzung von gesetzlich normierten Fristen zu deren Geltendmachung selbst auf einen Zeitraum von weniger als sechs Monaten als unbedenklich angesehen wird, so muss dies umso mehr für regelmäßig geschäftlich erfahrenere Kaufleute gelten, wenngleich es sich hier um einen Schadenersatz- und keinen Entgeltsanspruch handelt. (T3)
Veröff: SZ 73/158

- 8 ObA 156/01a
  Entscheidungstext OGH 05.07.2001 8 ObA 156/01a
  Vgl auch; Beisatz: Nach ständiger Rechtsprechung können auch für zwingende gesetzliche Ansprüche kollektivvertragliche oder einzelvertragliche Ausschlussfristen vorgesehen werden. (T4)
- 8 ObA 42/03i
  Entscheidungstext OGH 23.01.2004 8 ObA 42/03i
  Auch
- 7 Ob 75/11x
  Entscheidungstext OGH 12.10.2011 7 Ob 75/11x
  Vgl
- 7 Ob 22/12d
  Entscheidungstext OGH 28.06.2012 7 Ob 22/12d
  Vgl auch; Beisatz: Hier: Verfalls?(Verjährungs?)frist von zwei Jahren für Thermengutscheine in den AGB des Vertreibers: nichtig gemäß § 879 Abs 3 ABGB. (T5)
- 4 Ob 252/14h
  Entscheidungstext OGH 22.09.2015 4 Ob 252/14h
  Beisatz: § 18 Abs 1 E?Geldgesetz verbietet als einseitig zwingende Bestimmung eine Verkürzung der Verjährungsfrist zu Lasten des Kunden. (T6)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1974:RS0034404

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

14.03.2018

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, http://www.ogh.gv.at

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at